Ein letztes Mal...

Pauly & Lucci

Von Rosuto_Hakai

Ein letztes Mal...

"Pauly nun mach doch nicht so ein langes Gesicht, heute ist immerhin das Schifffahrt-Festival. Du solltest dich unter die Leute mischen und etwas Spaß haben. Lass doch endlich mal den jüngsten Vorfall los, es ist vorbei" es ist eigentlich schon ein Monat her, seid die CP9 in Water Seven gewütet hat, doch der Blonde Zimmerer kann einfach nicht aufhören daran zu denken. Selbst Herr Eisberg schafft es nicht, seinen Schüler auf andere Gedanken zu bringen. "Louie, mir geht es gut" gibt der Ski-Brillen träger nur von sich und wendet sich von seinen Kollegen ab.
Es geht ihm einfach auf die Nerven, ständig fragen seine Kollegen wie es ihm geht. Dabei geht es ihm doch gut!? Klar denkt er noch immer an den Tag, an dem er Rob Lucci zum letzten mal gesehen hat aber das ist doch ganz natürlich oder etwa nicht? denken die anderen nicht mehr an den Tag?
Seufzend mischt er sich unter die anderen Besucher und irgendwie geht es ihm immer Schlächter, je länger er hier herum läuft. Überall sieht er Erinnerungen. Erinnerungen in denen auch Lucci vorkommt.
Gerade läuft er bei einem Stand vorbei, bei dem Bier verkauft wird. Hier hat er mit Lucci immer was getrunken und hat ihn immer nur zu getextet, bis ihn der Schwarzhaarige schließlich nach hause geschleppt hat.
Und hier, der nächste stand. Genau hier hat er den Älteren das erst mal lächeln gesehen, denn hier hat Pauly versucht mit dem Mädchen zu flirten, welches hier die Plüschtiere an die Kinder verkauft. Der Blonde hat sofort einen Korb bekommen, da er sich über ihre kurze Kleidung beschwert hat. Mit einer Roten Wange kam er zu seinen Kollegen zurück. Wo er sogleich von seinen Freunden beraten wurde. Doch beachtet hat der Blonde seine Kollegen nicht, er hatte nur Augen für Lucci, welche irgendwie zufrieden aussah.
Schnell schüttelt der Raucher den Kopf. Warum muss er eigentlich ständig an den Agenten denken? Warum konnte er sich nicht auf seine Arbeit konzentrieren?
Erneut seufze der Jüngere und kauft sich schließlich ein Bier und wandert wieder zu seinen Kollegen zurück "Lange warst du ja nicht weg, Pauly!". "Ach halt doch die Klappe Tilestone!" genervt lehnt sich der Raucher an das Gelände.

Suchend bewegt er sich durch die Menge, immer auf der suche nach seinem Zielobjekt. Aber noch hat er es nicht gefunden und es wird von Sekunde zu Sekunde gefährlicher hier. Wenn ihn nun jemand sieht? Oder schlimmer, wenn ihn jemand erkennt, dann müsste er sich auf fragen gefasst machen. Fragen auf die er keine

Antwort hat.
Es wurde ihm eigentlich auch verboten hier her zukommen. Was wohl auch kein wunder ist, nach dem was passiert ist.
Aber er konnte einfach nicht anders, er bekommen ihn einfach nicht aus seinen Kopf. Immer wieder muss er an ihn denken. Dabei war es ihm doch eigentlich verboten. Es war ihm immer ver...
Da, da ist er. Unverkennbar. Nicht weit von ihm, hat er nun den Zimmerer gefunden, denn er gesucht hat. Zu gerne würde er nun einfach auf diesen zugehen. Doch wie würde er reagieren? Wie sollte er erklären, das er nun hier ist? Wie würde es der andere überhaupt auffassen? Würde er ihm zuhören? Und was würde es ändern, dem anderen zusagen was er für ihn empfindet? Sehnsüchtig schaut er den anderen einfach nur an "Er will mich vermutlich gar nicht erst sehen... Es ist zu viel passiert, zu viel steht nun zwischen uns".

Genervt schaut sich der Raucher um, überall sieht er lachende Gesicht. Frauen mit ihren Männern und Kindern. Sie alle scheinen so viel Spaß zu haben, so als wäre nie etwas passiert. Als wäre die CP9 niemals hier gewesen. So als hätte man die jüngsten Ereignisse einfach vergessen!
Sauer ballt er Blonde die Hand zu Faust, wie konnte man die Geschehnisse einfach vergessen? An liebsten würde er sich einen nach dem anderen vor nehmen, einfach um seine Wut raus zu lassen. Doch das darf er nicht, denn diese Leute haben keine Ahnung von dem was eigentlich passiert ist. Herr Eisberg hat nie bekannt gegeben, wer für die ganze Verwüstung verantwortlich war. Und was Ecki, Kalifa, Bruno und Rob Lucci betrifft, so sind diese in ihre Heimat zurück gekehrt auf Grund eines dringenden Notfalls.
Pauly drückt sich nun vom Gelände ab und stellt die Bier-Flasche einfach auf den Boden. Er will jetzt nur noch nach hause, weit weg von den Fröhlichen Menschen. Er kann es einfach nicht ertragen, diese ganzen Personen glücklich zu sehen, wenn es doch eigentlich nichts zum feiern gibt. "Wenn ich ihn doch nur..." die Worte bleiben ihm im Hals stecken, als er den Zylinder träger erblickt, der ihn auch noch anstarrt.
Es dauert ein paar Sekunden, ehe der Raucher kapiert, das dies keine Einbildung ist. Nein der CP9-Agent steht wirklich im Gedränge der Leute und starrt ihn einfach an. Dann etwas ändert sich, der Schwarzhaarige lächelt ihn einfach nur freundlich an. Pauly weiß einfach nicht ob er nun heulen oder lachen soll. Tausend Gedanken ziehen in Bruchteil einer Sekunde durch seinen Kopf. Die tausend Erinnerungen, gute wie auch schlechte. Es kommt dem Raucher vor, als würde jegliche kraft gerade seinen Körper verlassen.

Genau beobachtet er den anderen, bis dieser sich von seinen Kollegen entfernt. Er hofft ihn alleine anzutreffen, doch hat er noch immer keine Idee wie er dem Jüngeren gegenüber treten soll...
Allerdings muss er da auch nicht mehr lange überlegen, denn plötzlich schaut der andere zu ihm. Im ersten Moment kann er nichts anderes tun als den Blonden einfach nur anzuschauen, ehe er dann einfach anfängt zu lächeln. Es fühlt sich so an als würde eine schwere lasst von seinem Körper fallen. Er konnte immer nur an den Raucher denken, wie er riecht, wie weich sein Haar ist und wie er schmeckt. Ja, er hatte es gewagt den anderen zu küssen, noch bevor das ganze mit der CP9 passiert ist. Aber Pauly weiß rein gar nichts davon, denn da war er mal wieder richtig betrunken gewesen. "Pauly, ich.." ehe er zu ende reden konnte, spürt er auch schon einen

Schmerz im Gesicht, weshalb er kurz die Augen schließt, ehe er wieder nach vorne schaut und den blonden vor sich sieht. Gefühlslos blickt er den andere einfach nur an, obwohl sich in seinem inneren alles verkrampft.
Erneut spürt er ein schlag, doch dieser ist nur halb so stark wie der erst. Vielschimmer sind die Worte, welche sich wie scharfe kleine Glassplitter, in sein Herz bohren.
Irgendwas sagt ihm, das er gehen sollte. Das er es einfach hier und jetzt beenden sollte. Doch er kann einfach nicht den Blick abwenden. Auch wenn die Worte des anderen schmerzen, so kann er sich nicht von diesen traurigen blauen Augen des Jüngeren los reißen. Aber warum kann er sich nicht losreiße? warum kann er nicht einfach gehen? warum erträgt sein Körper einfach diesen Schmerz? "Fester kannst du nicht zuschlagen? Da schlägt ja selbst Tilestone besser zu!" und so gleich, nach dem diese Worte gefallen sind, spürte er erneut einen schlag und dann immer und immer wieder...
Bis sich schließlich einer zwischen sie stellt.

Rassend vor Wut schlägt er immer wieder auf den anderen ein, wie konnte dieser hier nur wieder auftauchen?! Er hatte hier alle betrogen und belogen!! warum war er wieder hier und warum ... warum schlägt sein Herz plötzlich so schnell. "Du Verräter!!!" dringt es aus seinem Mund "Du Lügner, Betrüger!!! du hast mir immer nur was vorgespielt!!". Warum wehrt er sich nicht? warum schlägt er nciht zurück? warum lässt er es einfach zu??? warum.. warum?? warum??? warum freue ich mich so sehr ihn zu sehen?...
Nach dem der Ältere nun diese Worte ausgesprochen hat, ist der Blonde kaum noch zu bremsen und schlägt nun unter tränen weiter zu. Warum spielst du mit mir!!! immer und immer wieder spielst du nur mit mir!! auch jetzt noch!!!.

Plötzlich greift jemand nach der Faust von Pauly und stellt sich zwischen ihn und den CP9-Agenten "Nun reicht es aber! auf einem Fest wird sich nicht geprügelt!" Der Bürgermeister höchstpersönlich hat sich nun in die Schlägerei eingemischt. Streng mustert er den Schwarzhaarigen, welchem schon das Blut am Mund herunter läuft. Dann schaut er zu dem Raucher, welcher sich langsam wieder ein kriegt "Pauly, es reicht, du solltest nach hause gehen".
Nach dem der Blonde sich beschwert hat, geht er schließlich sauer nach Hause. Herr Eisberg beauftragt Tilestone ihm zu folgen, damit der blonde auch wirklich Zuhause ankommt. Dann wendet er sich dem Schwarzhaarigen zu "komm, ich begleite dich zum Zug".
Einige Minuten vergehen, ehe die beiden beim Zug ankommen und schließlich vor diesem stehen bleiben "Warum bist du her gekommen? du hättest dir doch denken können, was passieren wird". "Ich musste ihn einfach noch ein letztes mal sehen..." erklingt die stimme von Lucci, ehe dieser im Zug verschwindet und diese Insel nun zum letzten mal verlässt.